

## Jahresbericht 2018 Pro Bahn, Sektion Ostschweiz

### 1. Mitglieder

Der Mitgliederbestand von Pro Bahn Ostschweiz hat sich kaum verändert.

### 2. Öffentliche und politische Aktivitäten im Jahr 2018

Im Berichtsjahr erhielt Pro Bahn Ostschweiz wieder eine Vielzahl von Anfragen von Medienschaffenden von Zeitungen, Lokalradio- und Fernsehstationen. Wir geben bei diesen Gelegenheiten gerne Auskunft, dient es doch auch dazu, die Standpunkte von Pro Bahn in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Leider stehen meist nur wenige Sekunden zur Verfügung, so dass eine breite Darstellung nicht möglich ist. Aber besser dies als gar nichts.

Wir haben versucht, Themen von allgemeinem Interesse aus der Ostschweiz jeweils auf der Homepage zu thematisieren. Auch hier muss man sich eher kurz fassen, weil sonst das Interesse der Leserinnen und Leser bald abnehmen würde. Die Kunst besteht darin, alles Wesentliche in einen Artikel zu packen.

Im Berichtsjahr standen in unserem Sektionsgebiet vor allem der Thurgau und das Appenzellerland im Blickfeld. Die grossen Bauarbeiten bei der Appenzeller Bahn näherten sich dem Ende und so konnte der neue Ruckhaldentunnel und die neuen Kreuzungsstellen zwischen St. Gallen und Teufen in Betrieb genommen werden. Ebenso konnten neue Züge der Appenzeller Bahn den ordentlichen Betrieb aufnehmen. Natürlich gibt es dabei auch Kinderkrankheiten, aber glücklicherweise nicht so gravierende wie bei den Bombardier-Zügen.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten beim Ruckhaldentunnel sind nicht nur schöne und erfreuliche Anlässe, sondern sie geben auch hervorragende Gelegenheit mit Persönlichkeiten aus Politik und öffentlichem Verkehr zu diskutieren und unsere Standpunkte darzulegen. Als Beispiel mag ein längeres Gespräch mit dem Direktor des Bundesamtes für Verkehr, Herrn Peter Füglistaler, dienen. Die guten Beziehungen zu den Appenzeller Bahnen haben sich auch bei einem Anliegen von Pro Bahn im Bahnhof Teufen gelohnt, wo sehr kurzfristig eine Einstieghilfe für ältere Fahrgäste gebaut wurde. Diese ist nun mit den Niederflurzügen nicht mehr notwendig.

Im Kanton Thurgau war 2018 ein grosser Fahrplanwechsel mit entsprechenden Informationsveranstaltungen und Einweihungen. Auch hier waren die entsprechenden Kontakte wertvoll oder könnten es noch werden. Bei der Justierung des neuen Fahrplanes ist noch einige Arbeit notwendig und dabei sind wir auch auf die Mithilfe der Mitglieder von Pro Bahn und des Publikums angewiesen. Manch ein Anschluss muss verbessert werden, damit den Fahrgästen nicht eine Bahn oder ein Postauto vor der Nase abfährt. Es übersteigt allerdings unsere Möglichkeiten, jeden mittleren oder kleineren Knoten genau zu analysieren.

Als Stadt-St. Galler hat mich die Einweihung des renovierten Bahnhofgebäudes und des Bahnhofplatzes sehr gefreut, obwohl hier nicht alles gelungen ist. Zum Glück erhielt Pro Bahn einige Male Gelegenheit, das Gelungene und das weniger Gelungene in den Medien darzulegen. Das neue Bahnhofgebäude ist sehr schön geworden, aber zum Nutzen der öV-Kunden sind noch Anstrengungen notwendig. Beispielsweise fehlt in der grossen Bahnhofhalle weiterhin eine Abfahrtstafel der VBSG-Busse, Postauto und AB. Mitarbeiter der SBB Immobilien haben mir zwar versichert, dass dies eine gute Idee sei, passiert ist aber noch nichts.

Die letztjährige MV fand bekanntlich in Romanshorn statt, viele von Ihnen waren dort dabei. Die Ausführungen des Verwaltungsratspräsidenten Hermann Hess haben uns einen vertieften Einblick in einen ganz speziellen Teil des öVs und des Tourismus gegeben.

Eine kleine Delegation von Pro Bahn Ostschweiz hat im Frühling 2018 einen Ausflug nach Memmingen zum Spatenstich der umfangreichen Bauarbeiten, insbesondere der Elektrifizierung gemacht. Wir haben ausführliche Informationen dazu auf der Homepage veröffentlicht. Wir freuen uns schon jetzt auf die Inbetriebnahme beim Fahrplanwechsel 2020 und die schnelleren Verbindungen nach München.

Wie im Vorjahr wurden wir zweimal zum „Security Zirkel Ostschweiz“ eingeladen. Diese Informationen sind vertraulich, aber es besteht Gelegenheit, unsere Anliegen in Sachen Sicherheit in Züge und auf Bahnhöfen in dieses Gremium zu tragen, wo alle Transportunternehmen und Polizeicorps der Ostschweiz vertreten sind.

Wie in den Vorjahren habe ich an einigen GVs teilgenommen, u.a. auch an jener der Rhätischen Bahn. Ich werde versuchen, diesen Frühling wieder wichtige Ereignisse aus den Jahresberichten für die Homepage zusammen zu fassen.

Leider war es mir im Oktober nicht möglich, an der Herbsttagung der IgöV in Vaduz teilzunehmen, das dem Thema Fürstentum Liechtenstein – Austria – Schweiz FLACH gewidmet war. Freundlicherweise hat der hier anwesende Max Ehrbar daran teilgenommen und einige Notizen gemacht. Diese waren die Grundlage für den Bericht auf der Homepage.

### 3. Fahrplan

Wie gewohnt hat Pro Bahn Ostschweiz am Fahrplanverfahren teilgenommen. Dafür können wir immer auf das grosse Wissen von Michele Streuli zurückgreifen. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage, hier nur einige zusätzliche Infos.

Leider hält die S1 Wil – St. Gallen nicht in St. Gallen Bruggen. Der Kanton St. Gallen erklärt dass diese ab 2021 dort halten. Erfolgreich waren wir auf der Linie 226/227 von Montag bis Freitag: Neu fährt ein Bus um 6.08 h von Heerbrugg nach Heiden. Die von uns in früheren Begehren bemängelten schlechten Anschlüsse in Muolen von Amriswil nach St. Gallen können durch den neuen Anschluss der Buslinie 841 an die S-Bahn in Steinebrunn korrigiert werden.

Wegen der nicht vorhandenen Doppelspur zwischen Sargans und Buchs SG kann der von uns geforderte Anschluss vom IC aus Zürich an die S 4 in Sargans nicht hergestellt werden. Im Referenzkonzept 2025 ist dieser enthalten.

Mittelfristig tragen unsere Bemühungen auch in der Region March/Glarus Früchte. Es zeichnet sich ab, dass die Ueberholgleise in Siebnen-Wangen bis 2025 gebaut werden. Damit kann die S 2 zwischen Pfäffikon und Ziegelbrücke wieder an allen Bahnhöfen halten. Mit der Übernahme der S 6 Rapperswil – Linthtal durch die SOB ab 2021/2022 kann der Anschluss der S 25 an die S 4 in Ziegelbrücke hergestellt werden.

#### 4. Dank

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für Ihre Mitarbeit. Ebenso danke ich allen Mitgliedern, die sich per mail bei uns melden. Grossen Dank gilt den Medien, die unsere Anliegen jeweils aufnehmen und weiterverbreiten.

#### 5. Genehmigung

Dieser Jahresbericht wird der Mitgliederversammlung vom 16. März 2019 in Chur zur Genehmigung vorgelegt.

Für den Vorstand:

Bruno Eberle  
Präsident Pro Bahn Ostschweiz

St. Gallen, 16. März 2019 be